

# *Gemeindebrief*

*Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Bosau*



Unsere Kirche: hinter Stangen und Brettern versteckt – damit sie bald wieder umso schöner wird.

# *November 2013*

## Liebe Gemeinde!

Was Trauer wirklich bedeutet, können wohl nur die Menschen ermessen, die sie schon selbst erlebt haben. Natürlich können wir uns einfühlen in trauernde Menschen – können uns vorstellen, wie ihnen wohl zumute ist – aber nur, wer selbst schon einmal eine tiefe Trauer um einen geliebten, verstorbenen Menschen erlitten hat, weiß, welch ein langer und schwerer Weg das ist.

Viele Trauernde beschreiben es ganz ähnlich: Man ist so empfindlich und dünnhäutig. Auch wenn der Alltag scheinbar rasch wiederkehrt und man versucht, schnell wieder zu „funktionieren“, bleibt alles doch von einer heimlichen Traurigkeit unterlegt. Es fühlt sich ein bisschen an, als sei man krank. Geschwächt und empfindlich.

Natürlich ist jede Trauer anders, je nachdem, wie nahe uns der Verstorbene stand. Die Art, wie wir trauern, ist immer auch Spiegelbild unserer Seele und der Geschichte, die uns mit dem Verstorbenen verbindet. Deshalb gehört zur Trauer immer auch der Rückblick. „Was haben wir alles gemeinsam durchgestanden! Was hatten wir für schöne Zeiten miteinander! Und ich weiß jetzt, wie kostbar das war!“

Was bis gerade noch gemeinsames Leben war, wird durch den Tod zu einem „Damals“. Nicht mehr „jetzt, heute oder bald“, sondern nur noch: „Damals“.

Natürlich kommen dann auch andere Erinnerungen in den Blick. Was geärgert hat oder gestört. Was nicht gut gelaufen ist. Da steigt manche Reue auf: Die Versäumnisse! „Hätte ich doch bloß...!“

Es ist ganz wichtig, sich diese Unvollkommenheiten und Versäumnisse rasch verzeihen zu können. Wir sind alle bloß „Menschen“. Wir machen nicht alles gut. Wir bleiben einander immer etwas schuldig – erfüllen nie das Idealbild des Miteinanders!

So ist die Trauer ein langer, schwerer und schmerzhafter Weg. An manchen Tagen ist das Herz vielleicht wieder ein bisschen leichter – und dann, plötzlich, holt einen der Verlust wieder mit ganzer Wucht ein. Und man weiß gar nicht, warum es an manchen Tagen wieder so schwer ist und warum die Tränen so fließen.

Also, lieber Mensch, lass dir Zeit! Deine Trauer ist eine schwere Arbeit, die deine Seele jetzt leisten muss. Nimm dir Zeit. Sei ruhig empfindlich und gesteh dir das zu! Die Menschen, die dir am nächsten

sind, werden dich schon verstehen – und den anderen kannst du vielleicht eine Weile aus dem Weg gehen.

Deine Seele braucht Zeit, zu heilen. Weine, wenn dir danach zumute ist. Halte die Tränen nicht gewaltsam zurück. Such dir die Ruhe, die du jetzt brauchst. Schließlich ist ein Teil deines Herzens, ein Teil deines Lebens mit weg-gestorben – und natürlich brauchst du Zeit!

Auf dem Weg der Trauer taucht dann auch die Frage nach dem eigenen Sterben auf. Jeder weiß: Irgendwann wird es mal soweit sein. „Wie gehe ich damit um?“ Ein bisschen stirbt der andere für einen selbst vorweg – und ein bisschen stirbt man mit. Man kann sich gar nicht ganz davon distanzieren, so, als sei man in Sicherheit. „Du stirbst, und ich sterbe schon ein bisschen mit, und eines Tages werde ich auch ganz sterben. Und dann?“

Manche haben große Angst davor, und ganz ohne Angst ist niemand. Jede Religion und jede Weltanschauung bietet eine Antwort auf diese Grundfrage. Wer in der Bibel liest, merkt dann: Dort gibt es gar nicht nur eine feststehende Antwort. Sondern eher: Bilder und Annäherungen – im Versuch, das eigentlich Unvorstellbare in Bilder zu kleiden:

In den Himmel kommen. – Der Leib wie ein Samenkorn, das in die Erde gelegt wird, und Gott wird Neues daraus wachsen lassen in seiner Nähe. – Sterben als Heimkehr in die Wohnung, die längst für uns bereitet ist.

All diese Bilder meinen letztlich das Eine, nämlich: Du, geliebter Mensch, gehst nicht verloren! Du gehst im Sterben durch diese fremde, seltsame Tür – und dass du nicht weißt, was dahinter kommt und ob da überhaupt noch etwas kommt, macht dir Angst.

Aber: Es ist eine Tür, und dahinter wirst du erwartet und in Freude von Gott empfangen. Jesus erzählt von Gottes Bereich in Bildern der Freude, des Festes und des Nach-Hause-Kommens.

Dass wir darin Trost finden, Mut und Kraft für unseren Weg, wünscht von Herzen Ihre Pastorin  
Heike Bitterwolf



## Mauersanierung unserer St.-Petri-Kirche

Schon von weitem ist nicht zu übersehen, dass unsere Kirche zurzeit von einem Baugerüst umkleidet wird. An der Kirche finden gerade Voruntersuchungen statt, um eine große Restaurierungsmaßnahme im nächsten Jahr zu planen.



Das alte Feldsteinmauerwerk hat durch Feuchtigkeit und Witterungseinflüsse an manchen Stellen starken Schaden genommen, was sich bis in das Fundament auswirkt. Dass das Mauerwerk schadhaft ist, ist nicht neu: schon vor ca. 150 Jahren hat man versucht, den originalen Gipsmörtel durch zementhaltigen Mörtel zu ersetzen bzw. beides zu vermischen. Doch gerade diese „Lösung“ hat das Problem nur noch schlimmer gemacht. Auch einige der zwischenzeitlich eingearbeiteten

Ziegelsteine sind beschädigt, so dass insgesamt jetzt ein hoher Handlungsbedarf besteht.

In den letzten 8-10 Jahren waren Fachleute der Bauforschung bereits intensiv damit beschäftigt, geeignete Reparaturmethoden zu erproben, um dem Schaden an den Gipsflächen – die immerhin aus dem 12. Jahrhundert stammen! – entgegenzuwirken.

Was ist nun geplant?

Das Ziegelmauerwerk am Kirchenschiff soll gereinigt und schadhaftes ersetzt werden. Neuer Gipsmörtel soll aufgetragen werden. An den Feldsteinwänden werden statische Sicherungsmaßnahmen vorgenommen – und natürlich wird Vorsorge getragen, dass der Eintrag von Regenwasser in Zukunft möglichst ganz vermieden wird.



Sie ahnen sicher: Diese ganze Maßnahme ist sehr aufwändig – und damit auch sehr teuer.

Wir gehen von Gesamtkosten in Höhe von 500.000 € aus. Und (leider) hat die Kirchengemeinde keine „Reichtümer“ im Hintergrund.



Es ist aber über viele Jahre bereits kontinuierlich Geld für die „Baurücklage Kirche“ gesammelt worden. Zahlreiche Kollekten aus Gottesdiensten oder Trauungen, Einzelspenden (etwa zu Kirchenführungen) und kleine Zuschüsse haben schon eine Summe ergeben, mit der wir immerhin das Projekt ins Auge fassen können. Gesichert ist die gesamte Umsetzung dieses Projekts aber leider noch nicht. Wir hoffen auf Zuwendungen von Stiftungen, an die wir uns gewandt haben – und werden natürlich weiter fleißig sammeln.

Und natürlich freuen wir uns über ausnahmslos jede kleine Spende der Menschen, denen es auch am Herzen liegt, dass unsere schöne Bosauer St.-Petri-Kirche ein Anziehungspunkt bleibt – und in einem „schöneren Kleid“ bald wieder ganz zu sehen ist. Es geht bei dieser Maßnahme allerdings nicht bloß um eine optische Verschönerung, sondern um die Substanzsicherung des Kirchenmauerwerks!

Falls Sie unsere große Restaurierungsmaßnahme unterstützen mögen, senden wir Ihnen selbstverständlich eine Spendenbescheinigung zu!

Zuwendungen bitte an:

**Kirchengemeinde Bosau**  
**Stichwort Kirchensanierung**  
**Kontonummer 3749**  
**Sparkasse Holstein**  
**Bankleitzahl 213 522 40**

## Auch in diesem Jahr hat der Zahn der Zeit sich viele Arbeiten ausgedacht.

Im Winter hat er sich gedacht, dass der **Trockenfirst auf dem Dach des Gemeindehauses** alt ist.

Deswegen wehte der Schnee durch schadhafte Stellen und tropfte nach der Schmelze durch die Decke.

Die Firma Möller hat es jetzt wieder gerichtet, damit es in diesem Winter keine unliebsamen Überraschungen gibt. Man hat 70 m Trockenfirst in 2½ Tagen neu verlegt und mit neuen Dichtungen ausgestattet.

Im April hat die Firma OTTO-BUER die **Jährliche Kontrolle der Glocken** und der Uhr durchgeführt und dabei festgestellt, dass die Glockenklöppel abgenutzt und zu schwer sind, was zur Folge haben kann, dass die Glocken irgendwann reißen können.

Bevor der Zustand der Glocken zu bedrohlich wird, sollten wir in der nächsten Zeit mit dem **Austausch der Klöppel** beginnen. (Auch dafür wird derzeit fleißig gesammelt.)

Um eine zweite Meinung zu hören, wandten wir uns an den Glockensachverständigen der Nordkirche, Herrn Drechsler.

Herr Drechsler hat nochmals Prüfungen und Messungen

durchgeführt und zu folgenden Maßnahmen geraten:

Die Stahljoche, die ein „Fremdkörper“ zwischen Eichenglockenstuhl und den Glocken sind, sind gegen Eichenholzjoche auszutauschen.

Die Klöppel sind komplett auszutauschen, da sie nach heutiger Sicht nicht mehr den Anforderungen entsprechen.

Wenn diese Maßnahmen durchgeführt sind, können wir uns noch lange an dem Klang unserer Glocken erfreuen.



Mit Freuden haben wir auch vernommen, dass die neue Pflasterung zum Gemeindehaus, bei vielen Besuchern Gefallen gefunden hat.

Ebenso hat die **neu gepflasterte Terrasse**, in der wir auch die alte Altarplatte mit eingebaut haben, Gefallen gefunden und wird gerne in den Konzertpausen genutzt, um

den Blick zum Plöner Schloss zu genießen.

Hochaktuell sind zurzeit – selbstverständlich – alle Aufgaben rund um die Kirche, der Friedhof, das Gemeindehaus und das Pastorat, die im Herbst anfallen...

Schöne Grüße

Michael Hirner und Maik Glatzer

## Erntedank

Es war wieder ein überwältigender Anblick – eine Wohltat für Augen und Nase, die üppig geschmückte Kirche am Erntedanktag aufzusuchen!

In diesem Jahr hatten sich einige Frauen aus den Dörfern Bichel und Löja mehrere Stunden Zeit genommen, um Erntegaben, Gemüse, Obst und Getreide zusammenzutragen. Alles wurde dann schön arrangiert, so dass sich ein Bild großer Fülle und Schönheit ergab!



**Brot**  
für die Welt  
Ein Stück Gerechtigkeit

Herzlichen Dank an alle, die durch ihre Gaben, durch Zeit und Einsatz dazu beigetragen haben, unsere Kirche so schön zu schmücken. Und wir merken immer wieder, dass die Kirche in den Tagen nach Erntedank für viele ein besonderer Ausflugsort ist – und auch ein Ort, Freude und Dankbarkeit zu empfinden.



## „Sprotte ist doch kein Fisch“

Bosau hat viele schöne Wege zum Spazierengehen. Regelmäßig gehen wir mit den Kindern vom Kindergarten „Schwalbennest“ los und haben natürlich auch unsere Lieblingswege, auf denen wir schon manche Bekanntschaften machen konnten:

Wir treffen liebe Bosauer, die mit ihren Hunden Gassi gehen oder Sport machen, auf dem Weg zur Arbeit sind oder einfach nur die Natur genießen.

So waren wir auch einen Vormittag unterwegs, als uns wieder der kleine Dackel begegnete. Die Freude war gegenseitig sehr groß, nur diesmal war etwas anders: Der Hund hatte eine verletzte Pfote und trug einen bunten Verband!

Wir waren alle voller Mitgefühl, und noch den ganzen Tag war der kleine Dackel mit seiner Verletzung (die zum Glück gar nicht schlimm war) Gesprächsthema. Die Kinder

hatten viele Fragen, die wir gern aufgreifen wollten. Das konnten wir am besten mit einem neuen Thema: „Mein Haustier“!

Die meisten Kinder haben selbst ein oder sogar mehrere Tiere – oder aber Kontakt zu ihnen bei Oma und Opa oder Nachbarn. Jeder konnte von seinen Erfahrungen berichten, und es gab ganz unterschiedliche Wünsche zu Zwergkaninchen, Hund und Katze. Weniger beliebt waren Vögel, Fische und Reptilien, was wohl doch am fehlenden Flauschfell liegt.

Ein Tier mit richtig tollem, weichem Fell durften wir besonders kennenlernen, denn genau in diesen Wochen überraschte uns Käthe mit einer Neuigkeit!



Mit „Wunderkerzen in den Augen“ erzählte sie uns eines Morgens: „Meine Schwester und ich bekommen Meerschweinchen. Jede ein



eigenes!“ Anlass für uns, den „Einzug“ bei Käthe genau zu verfolgen und auch möglichst viel über Haltung, Pflege und Futter der Meerschweinchen zu erfahren.

Gern haben wir die Freude mit Käthe und ihrer Schwester Emma geteilt!

Inzwischen haben wir uns viele Tiere gebastelt, angemalt und getuscht. Wir haben Geschichten, Lieder und Fingerspiele über Tiere gelernt, uns viele Informationen erarbeitet und dabei gemerkt: Für uns gehören Haustiere einfach zur Familie!

(Übrigens: Käthes Meerschweinchen heißt Sprotte!)

Im Sommer war das Kindergartenjahr vorbei. Für fünf Kinder aus dem „Schwalbennest“

war es das letzte Jahr im Kindergarten – nun sind sie richtige Schulkinder.

Unsere „Schulis“ Käthe, Titus, Max, Julius und Lucas wurden im August eingeschult.

Wir wünschen euch ganz viel Erfolg und auch viel Spaß in der Schule. Ausdauer und ein wenig Fleiß gehören manchmal auch dazu. Schaut mit Freude auf die neuen Aufgaben und bleibt so aufgeschlossen und offenherzig wie hier im Kindergarten!

Alle guten Wünsche und Gottes Segen für euch von allen „Schwalbenkindern“ und Claudi, Cindy, Sabine N., Helma, Birgit, Marina M. und Sabine.



Unsere Schulis



## Alles neu macht...

die Einrichtung einer neuen Gruppe in unserem Kindergarten.

Kurz vor den Ferien erhielten wir die Baugenehmigung.

Mit viel Power haben alle Firmen, ganz besonders aber Herr Schiele, Mitarbeiter der Gemeinde, und die Mitarbeiterinnen des Kindergartens daran gearbeitet, um die Fertigstellung bis zum 1. August zu erreichen. Es war eine große Herausforderung, aber es hat geklappt!

Nun können auch in Hassendorf Kinder unter drei Jahren betreut werden. Mit dieser Erweiterung haben sich für uns im doppelten Sinn „Neue Räume“ erschlossen.

Schnell haben die Kinder und Mitarbeiterinnen diese neuen Räume für sich erobert. Die Kinder im Alter von 3-6 Jahren sind jetzt in die „erste Etage“ aufgestiegen. Die neue Tagespflegegruppe wohnt im geänderten bisherigen Gruppenraum.

Das Büro ist ein Gemeinschaftsraum geworden, in dem alle angemeldeten Kinder zu Mittag essen,

oder auch Kleingruppen im Laufe des Vormittages gestalterisch tätig werden können. Sogar ein Elternabend zu Sprache hat in diesem Raum schon stattgefunden.

Wir haben zurzeit noch zwei Plätze frei in dieser neuen Gruppe und würden gern noch Kinder aufnehmen. Bei Bedarf melden Sie sich im Kindergarten.

An dieser Stelle möchten wir Danke sagen, im Namen der Eltern und Mitarbeiterinnen, dass die Zusammenarbeit aller Beteiligten so gut funktioniert hat.

Wir freuen uns auf die kommende Weihnachtszeit, denn sie wird auch in diesem Jahr wieder gefüllt mit wunderbaren Ereignissen: Dem Singen bei den Senioren in Hassendorf, der täglichen Runde mit Geschichten und Liedern zur Adventszeit, sowie einem Theaterstück in unserem Haus (Überraschung für die Kinder).

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen eine gesegnete Weihnachtszeit.

Es grüßen die Kleinen und Großen „Wirbelwinde“ aus Hassendorf

---

## Kindergarten „Sonnenschein“ in Hutzfeld

Es ist schon zu einer festen Tradition geworden, dass die zukünftigen Schulkinder zum Ende des Kindergartenjahres einen Abschlussausflug nach Plön unternehmen. So sind wir Ende Juni, von Bosau aus, mit dem Schiff nach Plön gestartet.

Eine aufregende Sache, zumal jedes Kind am Steuer des Schiffes erstmal „Kapitän“ sein durfte. In Plön angekommen, mussten wir uns dann, nach dem anstrengenden „Aufstieg“ zum Schloss, erstmal mit einem Picknick stärken. Danach ging´s ins Naturparkhaus.

Hier konnten wir interessante Dinge - rund um die Natur – erkunden und ausprobieren. Es gab dort sogar eine begehbare Fuchshöhle. Nach anfänglicher Skepsis trauten sich aber doch alle Kinder hinein. Puuh!!! Der Fuchs war ja nur ein Stofftier!

Bevor es dann wieder auf´s Schiff ging, gab es für alle noch ein leckeres Eis auf dem Marktplatz. Die Rückfahrt konnten wir dann – das Wetter war recht unbeständig – doch „an Deck“ genießen.

Alle Schulkinder konnten von dort aus ihren Eltern, die schon auf uns warteten, zuwinken. Müde, aber glücklich gingen wir dann in Bosau

„vor Anker“. Es war ein rundum schöner Nachmittag!



Lieber Bennet, Mathis, Lennard, Marvin, Vincent und Erik, liebe Janne und Daleen, eure letzten Kindergarten tage liegen nun schon eine ganze Weile zurück. Ganz am Ende hatten wir euch dann aus dem Kindergarten „geschmissen“.

Eine lange Zeit hatte ich euch begleitet. Ich möchte euch auf diesem Wege nochmal eine schöne Schulzeit, Freude am Lernen und einen Schutzengel, der immer an eurer Seite ist, wünschen! Nun hattet ihr schon das erste Mal richtige „Schul-Herbstferien“, und ich hoffe, ihr habt sie zusammen mit euren Familien genossen!

Liebe Grüße von:  
Astrid Nürnberger und natürlich auch von allen Mitarbeiterinnen des Kindergartens „Sonnenschein“

## Ich lade Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein

Mittwoch	20.11.	14.30	Andacht zum Buß- und Bettag
Sonntag	24.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Sonntag	01.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, mit Abendmahl
Sonntag	08.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent (Pastor Henning Ernst)
Sonntag	15.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent
Sonntag	22.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent
Heiligabend	24.12.	14.30	Gottesdienst mit Krippenspiel
		16 Uhr	Gottesdienst
		17.30	Gottesdienst
		23 Uhr	Mitternachtsgottesdienst
Mittwoch	25.12.	10 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag, mit Abendmahl
Donnerstag	26.12.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst am 2. Weihnachtstag
Sonntag	29.12.	10 Uhr	Gottesdienst
Silvester	31.12.	16 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel
Sonntag	05.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, und Neujahrsempfang im Gemeindeh.
Sonntag	12.01.	14 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	19.01.	14 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	26.01.	14 Uhr	Gottesdienst

Ihre Pastorin Bitterwolf

## Konzertsaison 2013

Der Abschluss der diesjährigen Saison am Erntedanksonntag wurde mit großem Erfolg gefeiert. Über 200 Gäste kamen um das Konzert mit dem Fagottisten Pierre Martens und Sergej Tcherepanov anzuhören. Das Interesse für das Fagott, welches man sonst nur im Orchester zu hören und sehen bekommt, war sehr deutlich. Das vielfältige Musikprogramm wurde mit Begeisterung angenommen. Großes Dankeschön geht an alle Zuhörer für die großzügige Kollekte am Ende des Konzertes.

Viele Konzerte in diesem Sommer waren wieder sehr gut besucht, nicht nur das Drei-Tage- Festival „Orgel tanzt“, sondern ebenso auch die alljährlichen Highlights wie die „Lange Musiknacht“ und das Abschlusskonzert der sechsjährigen Reihe mit dem Barockgeiger Gunar Letzbor „Bach Privat“. Unerwartet viele Gäste hatten wir auch im September bei den Konzerten mit dem NEWA-Ensemble und dem Gitarren-Duo „Hands on Strings“.

Die Orgelakademie im August ist von allen 16 Teilnehmern sehr gut angenommen worden. Die jungen Organisten wurden herzlichst von engagierten Kirchenchormitgliedern Gudrun Glaser, Maren Goyk, Gesa Thiele-Rothe und Elke Wibberenz

betreut. „Alle“ wollen im nächsten Jahr wiederkommen!

## Vorankündigungen

Am ersten Advent, dem 1.12. um 17 Uhr gestalten der Bosauer Kirchenchor und Sergej Tcherepanov an der Becker-Orgel ein Konzertprogramm unter dem Motto *Musik und Licht*. Es stehen gregorianische Gesänge, das *Te Deum* von Franz Liszt, Orgelwerke von Dieterich Buxtehude und Felix Mendelssohn, aber auch andere „Lichtgesänge“ auf dem Programm. Dazu werden wir die Kirche in einem ganz anderen Licht zeigen. Lassen sie sich überraschen!

Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Am zweiten Advent, dem 8.12. um 17 Uhr gibt es ein Kammermusik-Konzert „Macht hoch die Tür“: Musik zum Advent mit Sopranistin Veronika Haker, Flötistin Elisabeth Rübcke aus Plön, und Sergej Tcherepanov am Cembalo.

Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Zu Silvester gibt es traditionell Orgel und Lesungen ab 23 Uhr, nach dem Sekt zum Anstoßen auf das Neue Jahr folgt das Programm *Orgel tanzt!*

*Sergej Tcherepanov*

## „Maiks Gäste“

Jahresausflug der Externen Beruflichen Bildung der „Horizonte Ostholstein“ nach Bosau am 9. August.

Im Berufsbildungszentrum der „Horizonte Ostholstein“ werden Menschen mit Beeinträchtigungen beruflich qualifiziert. Die berufliche Bildung dauert in der Regel zwei Jahre. Es gibt die Möglichkeit, auf ausgelagerten, gemeindenahen Arbeitsplätzen in den verschiedenen Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes die berufliche Bildung zu absolvieren.

Die Kirchengemeinde Bosau stellt der „Horizonte Ostholstein“ solch einen ausgelagerten Arbeitsplatz/ Ausbildungsplatz zur Verfügung. Auf diesem Bildungsplatz arbeitet Maik Glatzer. Durch die Berufliche Integration wird Maik an seinem Arbeitsplatz begleitet – und derzeit besucht er noch einmal wöchentlich einen Bildungstag im Berufsbildungszentrum.

Am 9. August waren die Kolleginnen und Kollegen von Maik Glatzer eingeladen, einen Tag in Bosau zu verbringen.

Die Gruppe startete mit einem gemütlichen Frühstück im Gemeindehaus. Anschließend hat Maik seinen Kolleginnen und

Kollegen ausführlich die Kirche und seinen Arbeitsplatz vorgestellt. Gut gestärkt und mit Proviant gerüstet, ist die Gruppe zum Bootsanleger gelaufen und mit der „Antje“ nach Plön gefahren.



Es folgte eine Wanderung durch Plön zum Schloss über die Prinzeninsel zum Bootsanleger. Natürlich mit vielen Pausen und viel Spaß!



Wieder in Bosau angekommen, war im Gemeindehaus von Michael Hirner schon alles für einen schönen Grillabend vorbereitet. Zum Grillen haben sich noch der Leiter der Beruflichen Integration und die Arbeitsbegleiter dazugesellt.

Michael Hirner hat sehr gut gegrillt – die Salate von Heinrich Bitterwolf und Sabine Hirner waren köstlich. Zum Nachtisch wurde ein leckerer Kuchen von Birte Glatzer angeboten. Alle Teilnehmer haben es sich schmecken lassen! Nach dem Essen wurde noch gemütlich der schöne Abend am See genossen.



ein zufriedener Maik

Maik und seine Kolleginnen und Kollegen haben ausgelassen Fußball gespielt und hatten viel Spaß.

Es war ein wunderschöner Ausflug nach Bosau, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird! Vielen Dank!

Katrin Strauer, Maik Glatzer

## Ausflug der Frauengruppe

Das Wetter hat uns nicht gerade verwöhnt, als wir am 25. Juni zum Sommerausflug aufbrachen – trotzdem hatten wir einen vergnügten Nachmittag! (Frauen in unserem Alter lassen sich nicht so leicht erschüttern – schon gar nicht vom Wetter.) Es gab tatsächlich einige unter uns, die noch nie an der „Fünf-Seen-Fahrt“ teilgenommen hatten, und das musste dringend nachgeholt werden! Dass unterwegs sogar ein Eisvogel in Ufernähe zu sehen war, war eine ganz besondere Freude! Natürlich wurden bei einem Halt auch Kaffee und Kuchen serviert – und in Niederkleevez hatten uns freundliche Menschen ermöglicht, die hübsche Kirche zu besichtigen. Alles in allem also ein rundum schöner Nachmittag in unserer lebhaften, vertrauten Runde, mit viel Lachen und Plaudern!



## Pfadfinder on Tour



Auch in diesem Sommer waren die Pfadfinder wieder unterwegs.

Zuerst gab es das Stammes-sommerlager auf dem Zeltplatz des VCP-Hamburgs in Norderstedt. Vom 24.-30.Juni haben sich PfadfinderInnen zwischen acht und vierzehn Jahren den Wald um unseren Zeltplatz unsicher gemacht. Mit Geländespielen im Wald, Kochen über dem Feuer und Workshops wurde die Zeit aktiv genutzt. Highlights waren der Besuch des Ariba-Erlebnisbades in Norderstedt und die über dem Lagerfeuer gegarten Grillhähnchen.

Eine Woche später haben sich die Pfadfinder ab 13 Jahren auf Wanderung begeben. Nachdem aus Kostengründen die geplante Wanderung in Norwegen ausfallen musste, hat man sich dazu entschieden die Wanderung nach Mecklenburg-Vorpommern zu verlegen.

Die ersten drei Tage konnten wir mit Kanus von unserem Zeltplatz in Großzerlang aus auf Tagestouren gehen. Im Anschluss ging es auf Schusters Rappen weiter über Wesenberg nach Neustrelitz.

## Pfadfinder starten mit neuer Gruppe

Nachdem die Kleinen nicht mehr ganz klein sind, wurde es Zeit, eine neue Wölflingsgruppe (Kinder zwischen sechs und neun Jahren) ins Leben zu rufen. So gibt es ab sofort wieder eine Wölflingsgruppe in Bosau.



Die Treffen finden statt immer **dienstags von 16-17:30 Uhr** im Gemeindehaus. Interessierte melden sich bitte bei Diakon Fahjen  
Tel: 04521/701316;  
Mobil: 07144808340  
oder per Mail an [kontakt@vicelin.vcp-sh.de](mailto:kontakt@vicelin.vcp-sh.de)  
und/oder Stöbern auf unserer Homepage [www.vicelin.vcp-sh.de](http://www.vicelin.vcp-sh.de).



## Die Neuen Konfirmanden

Nach den Sommerferien hat wieder ein neuer Konfirmandenjahrgang mit dem Unterricht begonnen. Es ist diesmal eine recht kleine Gruppe mit 13 jungen Leuten, die sich am Dienstagnachmittag zum Unterricht trifft und allmählich auch damit beginnt, das diesjährige Krippenspiel einzuüben.

Entsprechend wird es im Jahr 2015 auch nur einen **Konfirmationsgottesdienst** geben, nämlich am Sonntag, dem **19. April 2015**

## Kinderbibelnachmittag

Das Team Monika Landsetzer, Claudia Junge, Sabine Hirner und Heike Bitterwolf laden alle Kinder ab 4 Jahren ein zum nächsten Treffen:

Kinderbibelnachmittag:  
**Mittwoch, 11. Dezember**  
**Von 15.30-17 Uhr im**  
**Gemeindehaus Bosau**



Unsere neuen Konfirmanden

## Im Konficamp

Seit einigen Jahren findet im Sommer ein großes „Konfirmanden-Camp“ auf dem Zeltplatz in Grömitz statt. Vom 30.08 bis 01.09. waren knapp 200 Konfirmandinnen und Konfirmanden und ca. 30 Helferinnen und Helfer dabei! Ein bisschen stolz waren wir, dass die Bosauer Gruppe mit 26 Teilnehmern die größte war aus allen Kirchengemeindebezirken (Eutin, Malente, Neukirchen). Das Wetter hat gut gehalten, die Stimmung war gut – natürlich gab es für manche nur wenig Schlaf. Denn neben ausreichend Freizeit haben wir uns ja auch mit einem Thema beschäftigt. Zum Stichwort „Frieden“ gab es viele Angebote, bei denen mit Ernsthaftigkeit, aber auch Spaß unsere „Friedensbereitschaft“ und der Umgang mit Konflikten besprochen wurden.

Hier nun ein paar Aussagen unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen im Rückblick auf das Wochenende:

„Ich fand gut, dass es dort einen Fußballplatz gab und dass wir viel Freizeit hatten. Die meisten Betreuer waren nett. Die Workshops waren gut, aber manche Spiele waren ein bisschen albern und kindisch.“

„Die (alkoholfreien) Cocktails waren gut.“ - „Ich fand 22 Uhr Bettruhe zu

früh.“ - „Ich fand das Wochenende lustig und cool. Das Essen war aber nicht so gut.“ - „Die Schlafplätze waren in Ordnung, obwohl es in den Zelten nachts superkalt war. Auch die Zeltaufteilung war cool, da ich dadurch nette neue Leute kennengelernt habe! Am Essen kann man noch nacharbeiten, obwohl mir das Grillen und die Cocktails sehr gut gefallen haben.“

„Es hätten ein bisschen mehr Aktionen sein können.“ - „Der Crashkurs zum Konfliktlotsen war witzig.“ - „Der Workshop T-Shirts-Batiken war eine gute Idee.“

„Ich fand das Konfi-Camp 2013 im Großen und Ganzen gut gelungen. Es waren überall nette Betreuer und Teamer, die einem geholfen haben. Es gab coole Workshops, wie z.B. Selbstverteidigung, aber man hatte trotzdem genug Freizeit. Die Zelte und die Zeltaufteilung fand ich auch gut, da ich mit meiner alten Grundschulklasse in einem Zelt war. Die Stimmung war gut, und wir hatten viel Spaß zusammen. Das Einzige, was ich zu bemängeln habe, ist die Sauberkeit der Toiletten und Duschen. – P.S.: Ein Mädchen, welches mit ... anfängt, hatte sehr, sehr viel Spaß bei der Selbstverteidigung mit Ulf.“

## Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

- |              |  |
|--------------|--|
| 20. April    | Anna Lena Schulz, Ulrike Schulz und Svea Luise Schulz aus Hutzfeld                                     |
| 5. Mai       | Bryan Zinke aus Sibling  |
| 1. Juni      | Elisa Sophie Becker und Tammo Noah Becker aus Lübeck   |
| 2. Juni      | Svantje Ingrid Johanna von Brand aus Hamburg   |
| 9. Juni      | Konstantin Hans Theodor Albert aus Hassendorf  |
| 7. Juli      | Hennes Voigt aus Bosau   |
| 21. Juli     | Emelie Nörenberg aus Eutin und Felicitas Schmölkke aus Eutin   |
| 28. Juli     | Jannik Christian Ruhnau aus Hassendorf   |
| 4. August    | Hanna Mette Doerr aus Schwentinental und Bente Schulz aus Schwentinental                               |
| 11. August   | Tilda Louise Spinath aus Saarbrücken   |
| 1. September | Teo Marino Rieser aus Nürnberg   |
| 8. September | Stella Rose und Lennox Rose aus Eutin, Leni Sofie Sönnichsen aus Hamburg und Mika Sönnichsen aus Eutin |
| 4. Oktober   | Zoe Carolina Hoefl aus Hassendorf  |
| 6. Oktober   | Laurin Tamme Padeken aus Itzehoe   |
| 11. Oktober  | Steffi Beckmann aus Seedorf-Weitewelt  |

**Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe  
haben empfangen:**

12. Oktober    Sven Morach aus Brackrade  
26. Oktober    Philippa Luna Möhrle aus Hamburg  
9. November    Tim Julius Kröger aus Mainz,  
                      Lisa-Marie Bues aus Majenfelde

**Zum Fest des Ehejubiläums der Goldenen Hochzeit bekamen  
Gottes Segen zugesprochen:**

20. April    Helga und Hans Peter Marxsen aus Strande  
27. April    Heike und Eberhard Gerber aus Burg auf Fehmarn  
3. August    Maria und Heinz Bruhn aus Stadtbek

**Gottes Segenszusage für ihren gemeinsamen Weg haben  
empfangen:**

30. März    Udo Roestel und Dr. Susanne Schumacher-Roestel,  
                      aus Plön  
10. Mai    Christof Schmied und Steffi Schmied, geb. Peters,  
                      aus Hassendorf  
18. Mai    Fritz Roth und Sabine zur Megede, aus Bosau  
18. Mai    Jonas Brandmeier und Helgrit Hannah Hagen,  
                      aus Harsewinkel  
24. Mai    Sascha Stengel und Maike Stengel, geb. Saathoff,  
                      aus Siblin

## Gottes Segenszusage für ihren gemeinsamen Weg haben empfangen:

- |               |   |
|---------------|---|
| 25. Mai       | Michael Peters und Friederike Peters,<br>geb. Vogel, aus Kiel                             |
| 25. Mai       | Nils Knickmeyer und Nina Knickmeyer,<br>geb. Naujoks, aus Hetlingen                       |
| 22. Jun       | Philipp Frank und Franziska Frank, geb. Scharf,<br>aus Seedorf                            |
| 13. Juli      | Jan von Einem und Janine von Einem,<br>geb. Dobrindt, aus Panker                          |
| 20. Juli      | Stefan Michael Wolfgang Becker und<br>Julia Becker-Vahldieck, aus Kiel                    |
| 2. August     | Marco Scheffler und Jenny Scheffler,<br>geb. Fink aus Seedorf-Berlin                      |
| 3. August     | Hans Martin Ehlers und Maike Ehlers,<br>geb. Schmid, aus Dakendorf                        |
| 31. August    | Sönke Ruser und Kira Katharina Ruser,<br>geb. Ziegler, aus Schackendorf                   |
| 6. September  | Christian Rüdiger Heinrich Günther Behrens und<br>Wiebke Behrens, geb. Evert, aus Seedorf |
| 14. September | Marcus Bruns und Ilka Haake, aus Ratingen   |
| 4. Oktober    | Holger Hoëft und Katrin Hoëft-Westphal,<br>aus Hassendorf                                 |
| 5. Oktober    | Lukas Michael Abts und<br>Geraldine Brenninkmeijer-Abts, aus Düsseldorf                   |

## Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

28. März     Angelika Bälder aus Stuttgart,  
früher Löja, 58 Jahre
28. März     Helma Boisen-Schütt aus Hutzfeld, 73 Jahre
28. März     Gerda Plambeck aus Thürk, 88 Jahre
7. Mai        Elke Petersen-Beckmann aus Bosau, 58 Jahre
15. Mai       Ingrid Joesoef aus Reinfeld, 71 Jahre
24. Mai       Martha Helene Rübcke aus Plön, 93 Jahre
6. Juni        Doris Kramer aus Brackrade, 62 Jahre
14. Juni       Ernst Heinrich Schumacher aus Hassendorf,  
77 Jahre
25. Juni       Jürgen Ziegler aus Thürk, 54 Jahre
26. Juli       Gertrud Stüve aus Bosau, 91 Jahre
30. August    Erna Stender aus Seekamp, früher Hutzfeld,  
87 Jahre
30. August    Christina Brattig aus Bosau, 66 Jahre
6. September   Kurt Schmäling aus Eutin, früher Hutzfeld,  
88 Jahre
4. Oktober    Paula Schließke aus Hassendorf, 81 Jahre
11. Oktober   Edeltraut Bartels aus Hutzfeld, 77 Jahre



Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4 23715 Bosau
Kontonummern:	Sparkasse Holstein 3749 und Volksbank Eutin 550 736
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitglieder

## wer wann wo

### Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4  
 Telefon: 04527 – 241  
 pastorin.bitterwolf@kirche-  
 bosau.de  
 kirchenvorstand@kirche-  
 bosau.de

### Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag  
 im Monat um 19.30 Uhr im  
 Gemeindehaus zum Austausch über  
 ein besonderes Thema. Bei  
 Interesse bitte Pastorin Bitterwolf  
 ansprechen!

### Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr  
 im Gemeindehaus.  
 Sergej Tcherepanov, Lübeck  
 Telefon: 0176 – 22219882

### Lesekreis

trifft sich an jedem ersten Montag  
 im Monat von 16-18 Uhr  
 Ansprechpartnerin:  
 Frau Giesela Schuster  
 Telefon: 04555-714335

### Friedhofsgärtnerin

Petra Grieb  
 Telefon: 01525-2683445  
 friedhof@kirche-bosau.de

### Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,  
 Telefon: 0176-22219882  
 Mail: musik.bosau@yahoo.de  
 kirchenmusik@kirche-Bosau.de

## wer wann wo

### **Kindergarten**

#### *Hutzfeld „Sonnenschein“*

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kindergarten Sonnenschein@gmx.de

### **Kindergarten**

#### *Hassendorf „Wirbelwind“*

Leitung:

Karola Buthmann

Telefon: 04527 – 1563

kindergarten.wirbelwind@gmx.de

### **Jugenddiakon:**

Andreas Hecht

23701 Eutin

Bismarkstraße 18

Telefon: 04521 – 701316

jugendbuero@ev-jugend-eutin.de

### **Pfadfinder**

Diakon Michael Fahjen

Schloßstraße 2

23701 Eutin

Telefon: 04521-701316

Mobil: 0174-4808340

Mail: vicelin@glaubenundleben.de

**Küster:** Michael Hirner

0172-4126357

kuester@kirche-bosau.de

### **Kindergarten**

#### *Bosau „Schwalbennest“*

Leitung:

Sabine Hirner

Telefon: 04527 - 1615

kita.schwalbennest@kirche-bosau.de

### **Trauergruppe**

Ansprechpartnerin:

Frau Marita Himmel

Tel.: 0151-58 18 82 12

Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag  
im Monat von 19.30 - 21.30 Uhr

### **Friedhofsverwaltung**

#### **Kirchenbüro**

Frau Karin Stamer

Bürozeiten: Mi. 7:30-15:30 Uhr

Telefon: 04527 - 17 18

Fax: 04527 – 9843

kirchenbuero@kirche-bosau.de